



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

KORREKTUREN
auf Seite 6, TOP 8.1.2 und
auf Seite 24, TOP 3.1

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 17.01.2018 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19.10 Uhr
Sitzungsende:	21.10 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Herr Dr. Martini, Frau Ruhland
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Ergänzungen:

- zu A 4.2.1: Antrag „Verkehrsüberwachung auf dem Fahrrad“
- zu BV 2.3: Antrag „Vorgesehene Sanierungsarbeiten an der GS Mariahilfplatz, sowie der dortigen Kita und dem Hort“
- zu BV 2.3: Antrag „Überfällige Aufwertung des Franziskus-Brunnens und seiner unmittelbaren Umgebung aus Anlass der Sanierung der Mariahilf-Schule“
- zu D 3.: Ehrung von Ehrenamtlichen

Die Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Die Entscheidung über das Protokoll vom 13.12.2017 wird einstimmig in die Sitzung im Februar vertagt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Schwering vom Gasteig nimmt zu den aktuellen Presseberichten zum Umzug der Bibliothek ins Motorama Stellung: Die Bibliothek wird größtenteils in den Interimsstandort nach Sendling umziehen. Für die Stadtteilbibliothek mit 4000 qm wird ein innenstadt- und stammstreckennaher Standort gesucht, wobei das Motorama nur einer von 10 möglichen Orten ist. Herr Haeusgen bittet die neue Bibliothek möglichst nah am jetzigen Standort zu situieren. Herr Schwering kann das nicht zusichern.

4.1.2 Herr Bohl: Was bespricht der BA eigentlich in seiner nichtöffentlicher Sitzung ? Laut Geschäftsordnung soll auch die nichtöffentliche Tagesordnung veröffentlicht werden, was übrigens im Stadtrat üblich ist. Die Geschäftsordnung sieht auch vor, die gefassten Beschlüsse nachher zu veröffentlichen. Sollte der BA seine Praxis nicht ändern, wird dies Konsequenzen haben. Der BA erklärt, unter welchen Voraussetzungen Vorgänge nicht öffentlich behandelt werden.

4.1.3 Herr Studt erhält Rederecht. Er hat eine Zwischenmitteilung zu seinen Anträgen von der außerordentlichen Bürgerversammlung zur 2. S-Bahn-Stammstrecke bekommen, wonach diese im 2. Quartal beantwortet werden.

4.1.4 Frau Kudin stellt die Pfadfinder vor, die seit November im obersten Stock im Quellenbunker eingezogen sind. Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen finden ca. 3 mal wöchentlich statt.

- 4.1.5 Herr Vogel wohnt in der Regerstr. 23 gegenüber der Großbaustelle auf dem ehemaligen Paulanergelände und möchte Informationen über den Zeitplan der Abrissarbeiten. Die Einwohner sind sehr belastet durch Lärm und Dreck. Frau Dietz-Will wird die Genossenschaft bitten, die Mieter noch vor Ostern darüber zu informieren. Frau Schaumberger schlägt vor wegen des Lärms auch das Referat für Gesundheit und Umwelt dazu einzuladen.
- 4.1.6 Frau Schaumberger möchte gern Bescheid wissen, wie lange der S-Bahn-Abgang Weißenburger Straße am Rosenheimer Platz noch gesperrt ist. Die Bauarbeiten dauern schon seit Monaten an.
- 4.1.7 Frau Schuster: Die Apotheke Breisacher-/Wörthstraße hat ein großes Fahrrad mit Werbung vor dem Geschäft stehen. Sie fragt sich, warum die BA-Mitglieder Fahrradständer mit Werbung stören, das Fahrrad aber nicht.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Verparkte Radwege in der Rosenheimer Straße

Der Bürger wendet sich in erster Linie an die Polizei mit einer Anzeige gegen ein auf dem Radweg parkendes Auto und bittet um mehr Kontrollen vor allem in der Rosenheimer Straße.

Kenntnisnahme

N Antrag Verkehrsüberwachung auf dem Fahrrad

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert die Einrichtung einer Fahrradstaffel, welche im Stadtteil insbesondere folgende Aufgaben verfolgen soll:

- Kontrolle der Radfahrstreifen (v.a. Rosenheimer Straße, Einsteinstraße), Schutzstreifen und Gehwege
 - Verwarnung von falsch parkenden Kfz, u.ä.
 - Verwarnung von falsch fahrenden RadlerInnen (Fahren auf dem Geweg etc.)
 - Aufklärung über die Gefahren, die von falschem Verkehrsverhalten ausgehen
- Es ist unbedingt notwendig, die gefährlichen und behindernden Falschparker auf Radfahrstreifen zu bekämpfen. Deshalb wird der Aufbau und Einsatz einer Verkehrsüberwachung auf dem Rad gefordert, deren Ziel es ist, mehr Präsenz auf die Straße zu bringen und den Verfolgungsdruck u.a. auch auf Verkehrssünder zu erhöhen.

Herr Haeusgen will den Fokus nicht nur auf Autofahrer beschränken sondern auf alle Verkehrsteilnehmer.

Herr Simpson: Im Antrag soll auch die Au aufgeführt werden; der Begriff Fahrradstaffel ist irreführend, diesen gibt es schon.

Der Antrag wird einstimmig mit folgenden Änderungen angenommen: Bei der Kontrolle der Radfahrstreifen sollen die Ohlmüllerstraße und der Genova-Schauer-Platz mit aufgenommen werden. Der Begriff Fahrradstaffel wird durch KVÜ ergänzt. Der Begriff Stadtteil wird durch Stadtbezirk ersetzt.

- 4.2.2 Bettler am Ostbahnhof
(Antwortschreiben Polizeiinspektion liegt bereits vor)

Die Polizeiinspektion 21 kann die Beobachtung des Bürgers über aggressives Betteln nicht bestätigen und behält den Bereich um den Ostbahnhof weiterhin wie seit vielen Jahren im Auge.

Kenntnisnahme

- 4.2.3 Baumaßnahmen „Am alten Eiswerk“

Eine Bürgerin fragt nach, ob der Bürgersteig an der Falkenstraße im Zuge der Bebauung schmaler wird, die alten Platanen gefällt werden und ob die Wertstoffinsel entfernt wird.

Weiterleitung der Anfrage an das Baureferat, einstimmig.

- 4.2.4 Aufstellen von Hundekotbeutelspender inkl. Mülleimer in der Rablstraße gegenüber Hausnummer 2 und 10

Als Lösung für den regelmäßig mit Hundekot verschmutztem Grünstreifen schlägt der Bürger vor, einen Spender für Hundekotbeutel und einen Mülleimer aufzustellen.

Zustimmung, einstimmig und Weiterleitung an das Baureferat

- 4.2.5 Diskussion über Fahrradstellplätze der DB-Räder auf dem Orleansplatz
Verweisung aus der Sitzung vom 13.12.2017

Die Diskussion wird in den Unterausschuss GUV im Februar verwiesen, einstimmig.

5. Anträge
./.

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Europäische Janusz Korcak Akademie München e.V.
Zwei Aufführungen des Kindersingspiels „Das Postamt“ ab dem 26.06.2018
2.280,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der Unterausschuss kann außer dem Spielort keinen Stadtteilbezug erkennen und empfiehlt deshalb Ablehnung.

Hoch X soll mitgeteilt werden, dass ein Zuschuss nur möglich ist, wenn es einen direkten Bezug zum Stadtbezirk gibt.

Einstimmig zugestimmt.

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Koop e.V.
Isarsprudel – Kunst am Fluß vom 20.-26.08.2018
2.500,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag abzulehnen und den Antragsteller an den BA 2 zu verweisen. Der Antrag ist sehr unkonkret in Bezug auf das, was passieren soll. Die Örtlichkeit liegt größtenteils außerhalb des Stadtbezirkes, mit Ausnahme der Abschlussveranstaltungen im HochX. Die Veranstaltungsreihe bedeutet eine weitere Belastung des Naherholungsgebietes, in dem u.a. auch Biber leben. Ein Stadtteilbezug ist außer der Örtlichkeit HochX nicht zu erkennen.

Einstimmig zugestimmt mit der Ergänzung, dass der BA Veranstaltungen im Naherholungsgebiet ablehnt.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Antrag auf Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für „Kai's Kitchen“,
Einsteinstr. 50
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der Unterausschuss empfiehlt Vertagung in die Februarsitzung, um sich die Situation nochmals vor Ort anzusehen, da dem Antrag keine Fotos beilagen.

Einstimmig zugestimmt.

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 (E) Bezirksausschuss-Infokästen
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01640
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.06.2017

Dem Beschluss wird einstimmig nach Antrag zugestimmt.

7. Anhörungen

- 7.1 Mieterbeiratswahl 2018
Entsendung von stimmberechtigten Mitgliedern

Herr Meyer stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig benannt.

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Ausbau des Umweltverbundes in Au-Haidhausen; hier:
 -Planung und Bau einer neuen Tramlinie vom Ostbahnhof nach Neuperlach Süd
 - Aufnahme von Planungen für den Südring
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04165

Kenntnisnahme

- 8.1.2 Ausbau des Umweltverbundes in Au-Haidhausen; hier:
 Schaffung von Radstellplätzen am Ostbahnhof
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04170

Frau Reitz ist irritiert über die Antwort, keine Stellplätze zu schaffen. Die **Prüfung** der Stellplätze wurde dem BA nach einem Ortstermin zugesagt. Sie wird der Sache auf den Grund gehen.

Kenntnisnahme

- 8.1.3 Fortschreibung der Münchner Schulentwicklung – Datenblatt GS Bazeilles-
 straße
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04256

siehe auch UA Soziales, TOP 3.1

Kenntnisnahme

- 8.1.4 Zebrastreifen am Tassiloplatz
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02049

Frau Reitz: Es wäre wünschenswert wenn der Zebrastreifen schon im Frühjahr eingerichtet wird.

Ein entsprechendes Schreiben wird an das KVR gerichtet, einstimmig beschlossen.

- 8.1.5 Seniorenbeiratswahl 2021: Mehr Vorstellungstermine in Au-Haidhausen organisieren !
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04157

Frau Schaumberger widerspricht Punkt 1 des Schreibens. Die Chancengleichheit ist schon deshalb nicht gegeben, weil jeder Stadtbezirk und deren Teile unterschiedlich groß sind und eine andere Altersstruktur aufweisen. Ein Wechsel zwischen den Vorstellungsorten in den Alten- und Service-Zentren Untere Au und Haidhausen ist nicht zielführend; wie schon in unserem Antrag beschrieben, werden die Häuser wegen der geografischen Besonderheit unseres Stadtbezirks nur von den jeweils dort ansässigen Bewohnern aufgesucht.

Ein entsprechendes Schreiben wird an das Sozialreferat gerichtet, einstimmig beschlossen.

- 8.1.6 Information über den Stand der Planungen zum 2. S-Bahn-Tunnel
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04190

Kenntnisnahme

- 8.1.7 Wettbewerb zur Umgestaltung des Orleansplatzes
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 02477

Kenntnisnahme

- 8.1.8 Orleansplatz: Architektenwettbewerb
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03038

Kenntnisnahme

- 8.1.9 Barrierefreier Versammlungsraum bei Bürgerversammlungen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04396

Kenntnisnahme

- 8.1.10 Auer Dult I: Lücken in den Standl-Reihen; Erhalt des gewachsenen Charakters der Auer Dult; Anfrage
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03866

Kenntnisnahme

- 8.1.11 Auer Dult II: Keine gleichzeitigen Hofflohmärkte im Stadtbezirk
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03868

Herr Haeusgen: Die Antwort ist unbefriedigend, weil es dem BA nicht darum ging, den Veranstaltern der Hofflohmärkte Vorschriften zu machen oder gewisse Termine juristisch zu verbieten, sondern die Stadt lediglich darauf hinwirken sollte, dass Hofflohmärkte in der Au und Haidhausen möglichst nicht gleichzeitig mit der Auer Dult stattfinden. Die Stadt wirbt auf ihrer eigenen Internetseite „muenchen.de“ ausdrücklich mit den Hofflohmärkten und verbreitet auch deren Veranstaltungstermine. Somit sollte es der Stadt möglich sein, den Betreibern (im Wesentlichen den „Stadtfavoriten“) das berechtigte Anliegen der Dult-Beschicker zu vermitteln und darum zu bitten, eine Gleichzeitigkeit von Hofflohmärkten und Dult im Stadtbezirk zu vermeiden.

Erfreulicherweise finden 2018 offenbar die Hofflohmärkte in der Au und in Haidhausen an Terminen außerhalb der Dulten statt. Dies sollte auch für künftige Jahre angestrebt werden.

Ein entsprechendes Schreiben wird an das Referat für Arbeit und Wirtschaft gerichtet, mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen) beschlossen

- 8.1.12 Rückbau des baulich getrennten Restradweges vor der Orleansstr. 46 bis zur Ampelanlage vor dem Busbahnhof
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04288

Kenntnisnahme

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Nutzung des 2. S-Bahntunnels für anderen PNV als S-Bahnverkehr
Anfrage aus der Bürgerversammlung vom 18.05.2017

Kenntnisnahme

- 8.2.2 Denkmalantrag „Weiße Rose“
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03633
Bitte um Fristverlängerung bis 30.04.2018

Zustimmung zur Fristverlängerung einstimmig beschlossen

- 8.2.3 Umbau der Kreuzung Reger-/Welfenstraße

Kenntnisnahme

- 8.2.4 Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen für eine saubere Isar

Kenntnisnahme

- 8.2.5 Bushaltestelle vor dem Berufsschulzentrum optimieren
BA-Antrag Nr. 4156
Bitte um Fristverlängerung bis 06.03.2018

Zustimmung zur Fristverlängerung einstimmig beschlossen

- 8.2.6 Antrag auf Verlegung des Eingangs in die Frühlingsanlagen
=> dazu: erneutes Bürgeranliegen

Frau Reitz: Hier liegt wohl ein Missverständnis vor. Der BA wollte einen Poller auf dem Gehsteig, damit er nicht zugeparkt wird und nicht auf die Fahrbahn. Der BA will die Fahrbahn auch nicht einengen.
Herr Simpson wird telefonisch nachfragen.

Kenntnisnahme

Nachtrag: Dazu hat am 24.01.2018 ein Ortstermin stattgefunden.

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Vorläufiges Ergebnis der Seniorenbeiratswahl für den 5. Stadtbezirk

Die Seniorenvertreter werden in die nächste BA-Sitzung eingeladen, damit sie sich vorstellen können.

Einstimmig Zustimmung

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

Frau Nicole Meyer: Spielen in der Stadt wird den Spielbus zweimal in den Frühlingsanlagen einsetzen.

Frau Meyer wird versuchen, den BA für den Kinder-Aktions-Koffer zu bewerben.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

siehe Unterausschuss GUV

8. Gegen Rechtsextremismus

./.

9. Denkmalschutz

./.

II. UA Kultur und Freizeit

./.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Schulstandort Regerplatz 1: Prüfung von Interimpausenflächen auf öffentlichem Grund während Baumaßnahmen

Das RBS-ZIM-ImmoV1-Mitte bittet um Stellungnahme des BA 5 zur Prüfung von Inte-

riumspausenflächen auf öffentlichem Grund während **Baumaßnahmen, die für die umfassende Sanierung des Sporttraktes** des Maria-Theresia-Gymnasiums vorgesehen sind.

Im Anschluss an die Sanierung ist eine Überarbeitung des Pausehofes vorgesehen. Die geplante Maßnahmenabwicklung und der Zeitplan wurden mit der Schule abgestimmt.

Es ist eine möglichst geringe Belastung der Schule angestrebt (möglichst kurze Bauzeit, lärmintensive Arbeiten vorzugsweise in den Ferien).

Beim KVR wird parallel ein Antrag zur Prüfung der Genehmigung der Interimspausenflächen gemäß einem Lageplan, der diesem Schreiben beigelegt ist, gestellt. Die Fläche wird ab Anfang Juli 2018 für 1,5 bis 2 Jahre benötigt.

Um den Schülerinnen und Schülern während der Maßnahmen zumindest zusätzliche Pausenflächen zur Kompensation der zeitweise entfallenden Pausehof- und Sporthallenflächen anbieten zu können, empfiehlt der UA den von der Schule gewünschten Interimpauseflächen zuzustimmen. Einstimmig so beschlossen

Zustimmung, einstimmig

3. Unterrichtungen

3.1 Fortschreibung der Münchner Schulentwicklung – Datenblatt GS Bazeillesstraße BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04256

Mit Antwortschreiben zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04256 teilt das RBS mit, dass die GS an der Bazeillesstraße entgegen der Prognose für 2017/18 nur 4 Eingangsklassen statt 5 hat. Es wird davon ausgegangen, dass auch in den beiden kommenden Schuljahren das Niveau bei 19 Klassen bleibt.

Diese 19 Klassen können durch schulorganisatorische Maßnahmen wie Doppelnutzung von Räumen versorgt werden. Die Alternative Vorläufereinheit Werksviertel ist baulich nicht realisierbar. Die Suche nach alternativen Schulräumen in der Umgebung zur Anmietung führten nicht zu Ziel.

Der in den darauffolgenden Jahren erwartete Anstieg der Klassenzahlen wird durch den Neubau der GS Werksviertel versorgt werden.

Es ist anzumerken, dass der BA die Prognosen des RBS immer wieder hinterfragt hat. Eine Nachfrage bei der Rektorin der Bazeilleschule ergab, dass die abgeänderte Prognose des RBS realistisch ist. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Tagesheim, können die Schüler und Schülerinnen bis zur Fertigstellung des Neubaus der GS Werksviertel durch Doppelnutzung von Räumen versorgt werden. Der Unterausschuss empfiehlt daher Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2017-2021; Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates; Programmentwurf Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10303

Die Sitzungsvorlage enthält die Investitionsvorhaben aus dem Bereich des Kommunalreferates, einschließlich der Anregungen der Bezirksausschüsse. Soweit diese über die bereits im Entwurf des MIP 2017 – 2021 enthaltenen Investitionsmaßnahmen

hinausgehen, kann ihnen nicht entsprochen werden.

Auf S. 4 der Vorlage wird auf die Stellungnahme des BA 5 eingegangen, in der der BA gefordert hatte, dass der Jugendtreff Au (S. 38, 0640.4051) von der Investitionsliste 2 in die Investitionsliste 1 aufgenommen wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Einrichtung im Generalsanierungsplan für 26 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit enthalten ist und diese Zug um Zug saniert werden. Wenn die Vorplanungen abgeschlossen sind, werden im Stadtrat im Rahmen des Projektauftrages die Kosten für die Sanierung zur Entscheidung vorgelegt und die erforderlichen Mittel in die Liste 1 eingestellt.

Die Leiterin des Jugendtreffs Au, Frau Syr, teilte auf Anfrage mit, dass die Vorplanungen für die Generalsanierung schon lange laufen und eigentlich abgeschlossen sind. Es war zeitweise eine Hortanbindung geplant. Alle Beteiligten an der Planung kamen jedoch zu dem Schluss, dass eine Hortanbindung aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Jetzt wird eigentlich nur noch darauf gewartet, dass auch das RBS seine Zustimmung dazu gibt, auf die Hortanbindung zu verzichten.

In der letzten BA-Sitzung wurde bereits über einen Antrag zur Generalsanierung des Jugendtreffs Au abgestimmt. Er wurde von Herrn Meyer nach den Wünschen des Gremiums leicht abgeändert. Daher schlägt der UA vor, die obige Auskunft eventuell noch im Antrag zu berücksichtigen. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

3.3 Flurstr. 4, Informationstermin Mietpavillon am 15.11.2017

Das Informationsschreiben des RBS enthält ein ausführliches Protokoll zum o.a. Termin, über den schon in der letzten Sitzung berichtet wurde.

Im Wesentlichen ging es bei diesem Termin um die Nutzung des Behelfspavillons der Realschule durch den Kindertagesstätte, die eindeutig abgelehnt wurde.

Aufgrund von Nachfragen fand auch eine Information zum Stand der Überplanung des Grundstücks statt. Da die Machbarkeitsstudie eindeutig gezeigt hat, dass alle am Standort vorhandenen Bedarfe auf den zur Verfügung stehenden Flächen **nicht** baulich umgesetzt werden können, **findet derzeit im RBS eine Verifizierung der unterschiedlichen Bedarfe statt, mit dem Ziel diese zu reduzieren.** Anschließend wird eine neue Machbarkeitsstudie beauftragt werden.

Festgehalten wurde des Weiteren, dass das RBS-ZIM erneut beim BA 5 anfragt, ob nicht doch die Möglichkeit für eine bauliche Nutzung des Bolzplatzes möglich ist und dass weitere Interimsstandorte inklusive die Anmietung von entsprechenden Räumlichkeiten geprüft werden.

*In der Zwischenzeit ging dem BA der Beschluss zur Aufstellung und (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive zu, der einen Entwurf zur Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 1165 enthielt (Einsteinstraße südlich, Lucile-Grahn-Str. westlich, Kirchenstraße nördlich und Flurstraße östlich) für die Erweiterung der Grundschule. Neubau der Realschule, Kita und Mensa.
Der BA hat dazu bereits in seiner Dezember-Sitzung eine Stellungnahme abge-*

geben.

Der UA empfiehlt, das Protokoll zur Kenntnis zu nehmen und eine evtl. Anfrage des RBS-ZIM abzuwarten. Einstimmige Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Europäische Janusz Korcak Akademie München e.V.
Zwei Aufführungen des Kindersingspiels „Das Postamt“ ab dem 26.06.2018
2.280,00 €.
Gesamtkosten: 12.280,00 €, beantragte Summe: 2.280,00 €, Eigenmittel: 4.000,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für ein Theaterprojekt, das im Theater HochX uraufgeführt und noch ein weiteres Mal gespielt werden soll.
Die anwesenden Unterausschuss-Mitglieder können außer dem Spielort keinen Stadtteilbezug erkennen und empfehlen deshalb Ablehnung. - Einstimmig so beschlossen -
- siehe TOP A 6.1.1**
- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Koop e.V.
Isarsprudel – Kunst am Fluss vom 20. bis 26.08.2018
2.500,00 €
Gesamtkosten: 32.160,00 €, beantragte Summe: 2.500,00 €, Eigenmittel: 2.500,00 €
Die Initiative will zwischen „Weideninsel und Deutschem Museum unterschiedliche situative Performance-Projekte“ und Interventionen präsentieren. Zum Ende der Präsentation soll es ein „get-together im HochX geben“, sowie eine Abschlussveranstaltung ebenda.
Der Antrag ist sehr unkonkret in Bezug auf das, was passieren soll. Die Örtlichkeit liegt größtenteils außerhalb des Stadtbezirkes, mit Ausnahme der Abschlussveranstaltungen im HochX. Die Veranstaltungsreihe bedeutet eine weitere Belastung des Naherholungsgebietes, in dem u.a. auch Biber leben. Ein Stadtteilbezug ist außer der Örtlichkeit HochX nicht zu erkennen.
Die anwesenden Unterausschuss-Mitglieder empfehlen, den Antrag abzulehnen und die Antragsteller auch auf den BA 2 zu verweisen. - Einstimmig so beschlossen -
- siehe TOP A 6.1.2**

- 1.3 Antrag auf Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für „Kai's Kitchen“, Einsteinstr. 50
Es handelt sich hierbei um die Erweiterung der Freischankfläche der ehemaligen „Kleinen Orchidee“. Es besteht dort eine Freischankfläche von 1,0 m Breite und 7m Länge entlang des Hauses.
Wegen der Verlegung des Radweges auf die Fahrbahn der Einsteinstraße steht jetzt ein erheblich breiterer Gehweg zur Verfügung.
Beantragt ist eine zweigeteilte Freischankfläche von jeweils 1,2 m Breite und 8,4 m Länge entlang des Hauses und 9,95 m Länge entlang des Baumgrabens (auf dem ehemaligen Radweg). Dazwischen bliebe ein 2,0 m breiter Restgehweg.
Das Baureferat H15 empfiehlt eine Freischankfläche von 2,4 m Breite und 8,4 m Länge entlang des Hauses und den 2 m breiten Gehweg auf dem aufgelassenen Radweg zu situieren.
Die anwesenden Unterausschuss-Mitglieder empfehlen Vertagung in die Februarsitzung, um die Gelegenheit zu geben, sich die Situation nochmals vor Ort anzusehen, da dem Antrag keine Fotos beilagen. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Kinderaktionen des AKA e.V.
a) vom 14.05.-18.05.2018 auf dem Tassiloplatz
b) vom 11.06.-15.06.2018 auf dem Johannisplatz
c) ganzjährig Mittwochs auf der Postwiese
d) ganzjährig Dienstags im Hypopark
e) Donnerstags von April-Oktober auf dem Kegelhof
Die anwesenden Unterausschuss-Mitglieder empfehlen Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -

Zustimmung, einstimmig

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verwendungsnachweis / Abrechnung für Zuschuss aus dem Budget des BA 5:
- Tanzprojekt des Elternbeirats der Grundschule Mariahilfplatz
- Sommerfest der Teestube „komm“
- Weihnachtsfeier 2017 Katholischen Männerfürsorgevereins, Wohnheim Franziskanerstraße
- Anschaffung von Trikots und Caps der Haidhauser Haie
=> dazu: Bürgeranliegen
Die anwesenden Unterausschuss-Mitglieder empfehlen zu den ersten drei Spiegelstrichen Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

In Bezug auf den Schriftwechsel mit Herrn Herz in Sachen „Haidhauser Haie“ empfehlen sie:

Neben dem versehentlich falsch geschriebenen Namen und dem offensichtlichen Missverständnis, dass die Einladung zur Ehrung eine persönliche gewesen sei, entstand die Verärgerung aus einer falschen Beratung seitens eines BA-Mitgliedes und weiter durch eine falsch ausgeführte Verbesserung der Spielfläche, die zum Gegenteil führte.

Herrn Herz hätte gleich mitgeteilt werden müssen, dass BA-Zuschussanträge nur für noch nicht getätigte bzw. veranlasste Ausgaben genehmigungsfähig sind.

Der Unterausschuss empfiehlt, mit Herrn Herz nochmals Kontakt aufzunehmen, um der Verärgerung entgegenzuwirken, sich ggf. darum zu bemühen, die Sitzbänke an die „richtige“ Position zu versetzen, sowie eine satzungskonforme Bezuschussung künftiger Maßnahmen in Aussicht zu stellen.

- Einstimmig so beschlossen -

Herr Micksch bittet alle Mitglieder die Antragsteller darauf hinzuweisen, dass sie Ausgaben erst nach erfolgter Antragstellung tätigen dürfen.

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Einladung zum Jahrestreffen der Bezirksausschüsse mit dem Referat für Stadtplanung am 27.02.2018 oder 28.02.2018 um 17:00 Uhr

E-Mail vom Planungsreferat an bag-ost vom 20.12.2017

Für den geplanten Jahrestreff im Referat für Stadtplanung und Bauordnung [Blumenstraße 28b (Hochhaus) im Raum 906] werden zwei Terminvorschläge abgefragt:

1. Dienstag, den 27.02.2018 um 17:00 Uhr oder
2. Mittwoch, den 28.02.2018 um 17:00 Uhr (gleichzeitig Salvator-Anstich).

Angeboten wird sich zu den anstehenden Planungen an der Orleansstraße sowie zur Realisierung der Baugebiete am Nockherberg auszutauschen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Folgende Mitglieder des UA Planung möchten an diesem Jahrestreff teilnehmen:

1. Heinz-Peter Meyer, Lena Sterzer, Christian Werner

Vorgeschlagen als Besprechungstermin wird der

2. 27.02.2018

Sowohl bei den Teilnehmern als auch beim Besprechungstermin liegt die abschließende Entscheidung bei der BA Vollversammlung am 17.01.2018.

Zu folgenden Schwerpunktthemen sollte ein Gedankenaustausch erfolgen:

3. Maßnahmen der 2. S-Bahn-Stammstrecke und hier auch der Rettungsschacht 8.
4. Erweiterung Sozialreferat (Orleansplatz)
5. Erweiterung Berufsschulen, FOS und BOS (Orleansstraße)
6. Paulaner-Bebauung (Baugebiet 1 – 3) / neuer Bauträger im Baugebiet 2 ???
7. ehemalige JVA „Am Neudeck“
8. Zukünftige Bebauung nach 2. S-Bahn-Stammstrecke im Karree Haidenauplatz/Bahnlinie/Ostbahnhof/Orleansstraße (vom Planungsreferat dem Werksviertel zugeordnet).
9. Gasteig
10. GS Mariahilfplatz
11. Erneuerung Bahnbrücken (Haidenauplatz, Rosenheimer Straße, Balanstraße,

Regerstraße/Tegernseer Landstraße)

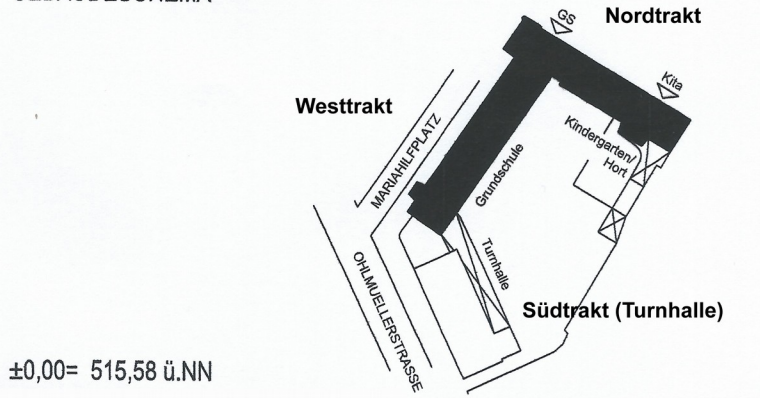
Zustimmung, einstimmig. Frau Dietz-Will wird ebenfalls teilnehmen.

- 2.2 Rosenheimer Straße 72: Anbau von 8 Balkonen
 Anhörung der LBK vom 03.01.2018
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
 Beantragt sind hofseitig 2 x 4 Balkone und zwar jeweils vom 1. bis zum 4. OG.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
 Dem Antrag wird zugestimmt.

Zustimmung, einstimmig

- 2.3 Mariahilfplatz 17a – 18: Schulbauoffensive – Sanierung Schule und Kita, Dachausbau
 Dienstwohnung
 Anhörung der LBK vom 03.01.2018
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
 Gemäß der Betriebsbeschreibung ist während der Sanierungsarbeiten im 1. Bauabschnitt der Hauptzugang über die Ohlmüller-/Falkenstraße geplant.
 Bislang nicht vorhanden und auch keine Veränderung im Rahmen der Sanierung geplant:
4. weiterhin keine Versorgungsküche für die Verpflegung der Schüler
 5. weiterhin kein Versammlungsraum bzw. Speisesaal / Aula
 6. weiterhin keine Freisportanlage am Standort
- Derzeitige außerschulische Nutzung ist während der Sanierungsarbeiten nicht möglich:
- 6 Städtische Sing- und Musikschule (4x wöchentlich am Nachmittag)
 - 7 Städtische Schule der Phantasie (1x wöchentlich am Nachmittag)
 - 8 eine Wiederaufnahme der Nutzung wird nach der Sanierung allerdings angestrebt.
 Hierfür wird ein eigener Raum mit Nebenraum im KG der Schule hergerichtet.
- In der Baubeschreibung zum Bauantrag heißt es u.a., dass es Ausnahmetatbestände gibt, aufgrund derer nicht barrierefrei gebaut werden kann.

GEBÄUDESHEMA



Beabsichtigte Sanierungsarbeiten im

- Nordtrakt (GS und Hort)
 - UG (Kriechkeller): Nur in einem Bereich Mauerwerksarbeiten
 - EG: Wärmedämmung Außenwände, Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster und der Sanitäranlagen
 - 1. OG: Wärmedämmung Außenwände, Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster, der Kita-Küche und der Sanitäranlagen
 - 2. OG: Wärmedämmung Außenwände, geringe Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster
 - 3. OG: Wärmedämmung Außenwände, geringe Trockenbauarbeiten, Erneuerung

der Fenster

DG: Wärmedämmung Dachstuhl, ansonsten keine Arbeiten

- Westtrakt

UG: Zahlreiche Trockenbau- und Mauerwerksarbeiten

EG: Wärmedämmung Außenwände, geringe Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster und der Sanitäranlagen

1. OG: Wärmedämmung Außenwände, geringe Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster und der Sanitäranlagen

2. OG: Wärmedämmung Außenwände, geringe Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster und der Sanitäranlagen

3. OG: Wärmedämmung Außenwände, geringe Trockenbauarbeiten, Erneuerung der Fenster und der Sanitäranlagen

DG: am südlichen Ende ein Dachausbau für eine Hausmeisterwohnung mit ca. 110 qm und Verlängerung des Treppenhauses über dem 3. OG., im Restbereich Wärmedämmung Dachstuhl

- Südtrakt (Turnhalle)

Hierfür liegen keine Planunterlagen vor

In den Grundrissplänen sind die Fenster so gekennzeichnet, dass man von einer Erneuerung ausgehen kann. Dagegen sind in den Ansichtsplänen nur vereinzelte Fensterbereiche als Rückbau und Erneuerung gekennzeichnet.

Im EG und 1. OG des Horts ist ein Schacht eingezeichnet, der anscheinend für einen Speisenaufzug gedacht ist.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sanierung wird grundsätzlich begrüßt. Nach bisheriger Kenntnis soll sie aber im laufenden Schulbetrieb realisiert werden. Allein aber der Umfang der reinen Bauleistung ist erheblich und dazu dürfte noch die Erneuerung der Haustechnik kommen. Deshalb muss befürchtet werden, dass der Schulbetrieb unzumutbar beeinträchtigt wird. Um dies aber beurteilen zu können ist es zwingend erforderlich, dass der BA einen detaillierten Bauablaufplan umgehend und in jedem Fall noch vor der Genehmigungserteilung erhält. Für den Südtrakt (Turnhalle) liegen keine Unterlagen vor. Sie sind umgehend nachzureichen, damit man auch die Gesamtleistung und eventuelle Zusammenhänge beurteilen kann.

Unverständlich und unannehmbar ist, dass bei einem derartigen Bauumfang keine Maßnahmen für Barrierefreiheit vorgesehen sind. Es muss hier die DIN 18040-1 „Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude Ausgabe: 2010-10“ zwingend eingehalten werden.

Ohne die Erfüllung dieser Voraussetzung ist für uns eine Zustimmung zu den beantragten Leistungen nicht möglich.

Zustimmung, einstimmig

N

Antrag „Vorgesehene Sanierungsarbeiten an der GS Mariahilfplatz, sowie der dortigen Kita und dem Hort“

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert

- dem BA 5 einen Bauablaufplan umgehend zu überlassen, der alle vorgesehenen Sanierungs- und Umbauleistungen örtlich und zeitlich abbildet.

- zu veranlassen, dass die **DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude Ausgabe: 2010-10** im gesamten Objekt zwingend berücksichtigt wird bzw. die dortigen Vorgaben in die Ausführungsplanung einfließen und damit das gesamte Gebäude auch barrierefrei umgestaltet wird.

Zustimmung, einstimmig

N Antrag „Überfällige Aufwertung des Franziskus-Brunnens und seiner unmittelbaren Umgebung aus Anlass der Sanierung der Mariahilf-Schule“

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Aus Anlass der geplanten Sanierung der Mariahilf-Schule nebst Freiflächengestaltung soll nunmehr endlich der Franziskus-Brunnen an der Außenmauer der Schule sowie der Bereich unmittelbar beim Brunnen in einen adäquaten Zustand versetzt werden. Dem Brunnen kommt aufgrund seiner prominenten Lage an einem der meistfrequentierten Kreuzungsbereiche der Au stadtgestalterisch besondere Bedeutung zu.

Zustimmung, einstimmig

2.4 Am Neudeck 10 – 14: Nutzungsänderung der ehemaligen JVA zu einem Wohngebäude (127 WE), Umbau und Sanierung der Bestandsgebäude, Anfügen von Anbauten und DG-Ausbau, Neubau einer Tiefgarage (82 Stellplätze), Tektur
Anhörung der LBK vom 03.01.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.07.2015 (TOP 2.3), am 10.09.2015 (TOP 2.10) und am 22.06.2017 (TOP 2.5) behandelt.

- Am 19.07.2017 wurde durch den BA die Einsichtnahme von Unterlagen (BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03904) gefordert. Dieser Antrag wurde von der LBK mit Schreiben vom 18.09.2017 beantwortet (siehe Protokoll UA Planung vom 12.10.2017 TOP 3.1). Hierin wurde zugesagt, dass die noch ausstehenden Unterlagen wie die Tektur-Genehmigung zum Wasserrechtsbescheid, ein neues Konzept zur Instandsetzung und eine Werk- und Detailplanung bezüglich Fenster, Gauben und Gauben-Fenster dem BA übermittelt werden, wenn sie vorliegen.

Keine dieser Unterlagen wurde bisher dem BA übermittelt.

Gemäß der Anlage zum jetzt vorliegenden Änderungsantrag ist vorgesehen

- Zusammenlegung von 3 Wohnungen (20+21 zu WHG 20, 105+106 zu WHG 105 und 108 +138 zu Whg 108)
- 2 neue 1- Zi Apartment beim Eingangstor (Nr. 144 + 145)
- Verlegung Aufzug aus Altbau in Anbau TG beim Treppenhaus D, mit Umplanung der Treppe
- Entrauchung 2. UG
- Entlüftung und Entrauchung TG
- Bodenplatte TG tiefer gelegt
- Geometrie TG-Decke geändert
- Einhausung Fluchttreppenhaus TG
- Aufsparrdämmung Dachstuhl Bestand
- Erhalt der Bausubstanz Wohnung 20

Alle Änderungen sind in den Plänen in Rot eingetragen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der dem Änderungsantrag vorausgehende Genehmigungsstand ist für uns nur schwerlich nachvollziehbar, weil nicht bekannt. Wir können deshalb den Änderungsantrag bestenfalls nur zur Kenntnis nehmen.

Bei den nun vorliegenden Planunterlagen fällt allerdings auf, dass in den denkmalgeschützten Bestand erheblich eingegriffen wird. So werden Bestandswände abgebrochen und mit neuen Trennwänden die ursprüngliche Raumstruktur erheblich verändert. Außerdem werden offensichtlich stockwerksübergreifend Räume zusammengefasst und auch die Fassadenstruktur verändert. Alles Dinge die unserer Ansicht nach aus Denkmalschutzgründen nicht hinnehmbar sind. Umso wichtiger sind jetzt für uns die zugesagten Unterlagen, wie die Tektur-Genehmigung zum Wasserrechtsbescheid, das neue Konzept zur Instandsetzung und eine Werk- und Detailplanung bezüglich Fenster, Gauben und Gauben-

Fenster. Deshalb erwarten wir umgehend diese mit Schreiben der LBK vom 18.09.2017 zugesagten Unterlagen.

Zustimmung, einstimmig

- 2.5 Balanstraße 49: Häuser A+B+C / 4. OG: Änderung der Fluchtwegsituation einer Büroeinheit mit neuer Raumaufteilung
Anhörung der LBK vom 03.01.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 15.09.2016 (TOP 2.18) und am 14.09.2017 (TOP 2.1) behandelt. Damals wurde jeweils darauf hingewiesen, dass die Türen zu den Treppenhäusern und zum Anwesen Orleansstraße 50 auch nach außen aufgehen sollen und nicht wie eingezeichnet der Fluchtrichtung entgegen. Außerdem sollten die Flurtüren (zur Trennung der Rauchabschnitte), jeweils in Achse F, planlich so gekennzeichnet sein, dass es sich um nicht abschließbare, rauchdichte und selbstschließende Abschlüsse der Rauchabschnitte handelt.
Ansonsten wurden die Anträge zur Kenntnis genommen.
Jetzt ist für das 4. OG der Häuser A+B+C eine Änderung der Fluchtwegsituation beantragt.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Auch hier sollen die Türen zu den Treppenhäusern nach außen aufgehen und nicht wie eingezeichnet der Fluchtrichtung entgegen. Außerdem sollten die Flurtüren (zur Trennung der Rauchabschnitte) planlich so gekennzeichnet sein, dass es sich um nicht abschließbare, rauchdichte und selbstschließende Abschlüsse der Rauchabschnitte handelt.
Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Zustimmung, einstimmig

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Baugenehmigung Claude-Lorrain-Str. 5
E-Mail der LBK vom 04.12.2017
Das Objekt wurde in der UA-Planungssitzung am 22.06.2017 behandelt. Eine Reihe von Fragen war noch offen, deshalb konnte dem Antrag nicht zugestimmt werden. Zu unseren offenen Fragen nimmt nun die LBK Stellung.
Kurzbeschreibung:
a) Durch die Aufstockung des Gebäudes wird es zwar deutlich höher als das unmittelbar angrenzende Nachbargebäude mit der Hausnr. 7. Der Bauherr nimmt aber Bezug auf die vorgegebene Trauf- und Firsthöhe des übernächsten Anwesens mit der Hausnr. 9. Es wurde bereits mit Vorbescheid vom 22.07.2015 geklärt, dass diese Höhenentwicklung zulässig ist.
b) Die Brandschutzprüfung erfolgt durch einen Prüfsachverständigen und nicht durch die Behörde. Allerdings dürfte das Rückgebäude mit mobilen Leitern erreichbar sein und dann wäre keine FW-Zufahrt notwendig.
c) Der Lift wird bis in das Dachgeschoß geführt.
d) Für den Wunsch, dass sich der Bauherr verpflichtet keine Aufzugskosten auf die Altwohnungen zu verteilen, fehlt leider eine Rechtsgrundlage.

Kenntnisnahme

- 3.2 Für ein Isarquartier der Kultur - Brücken zwischen Gasteig, Muffatwerk und Deutschem Museum schlagen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09579, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.10.2017
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4579689

Kurzbeschreibung:

Der Vorschlag, einen Verbindungssteg zwischen Gasteig und Muffatwerk zu bauen, wird nicht weiterverfolgt.

Mit ausschlaggebend für diesen Beschluss waren offensichtlich die vom Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gesehenen Probleme und dessen ablehnende Haltung.

Im Ausschuss stimmte das Planungsreferat in seiner Stellungnahme einer Aufnahme des Projekts in die Prioritätenliste vorbehaltlich der zukünftigen Prüfung der Umsetzbarkeit unter insbesondere verkehrlichen sowie natur- und denkmalschutzbezogenen Gesichtspunkten zwar grundsätzlich zu. Ergänzend wurde aber darauf hingewiesen, dass vom Bayerischen Landesamt für Denkmalschutz und vom Heimatpfleger eine kritische Beurteilung vorliegt, die im weiteren Verfahren abgewogen werden muss.

Das RAW ist zudem der Auffassung, dass eine Nutzung des Stegs erst im Anschluss an die geplante Sanierung des Gasteig sinnvoll möglich wäre. Der derzeitige Zeitplan sieht hier eine Beschlussfassung des Stadtrates zur Projektrealisierung im Jahr 2019 und eine mögliche Fertigstellung der Sanierung im Jahr 2026 vor. Aufgrund des Zeithorizontes sowie offener Fragen zur Finanzierung ist der Steg deshalb sowieso nicht prioritär zu behandeln.

Auch hinsichtlich des im Antrag angesprochenen Entfalls des Parkplatzes zwischen Muffatwerk und Müllerschem Volksbad müsste, insbesondere im Zusammenhang mit den bereits im Umfeld laufenden Planungen zu gastronomischen Projekten, zunächst geprüft werden, ob die dortigen Parkplätze tatsächlich ersatzlos entfallen können.

Kenntnisnahme

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Information durch Vertreter der MVG zur geplanten Trambaumaßnahme Ismaninger Straße

Die Gleise liegen derzeit auf Schaumstoff, der aber zu weich ist. Daher kommt es zu Schäden am Belag und es ist eine Erneuerung der nötig.

Wegen der Enge der Ismaninger Straße wird in zwei Phasen gebaut. Jeweils wird die westliche beziehungsweise die östliche Hälfte komplett als Baustelle benötigt. Während der Bauzeit entfällt die Straßenbahn und sämtliche Parkplätze.

Die Baustelle erstreckt sich vom Max-Weber-Platz bis kurz nördlich des Rechts der Isar. Dort gibt es eine andere Baustelle, die nicht gemeinsam mit der Gleissanierung abgewickelt werden kann. Die Kreuzung mit der Prinzregentenstraße ist ebenso betroffen, darüber hinaus auch der Bereich in Bogenhausen bis zum Herkomer Platz. Bauzeit ist 8 Wochen je Richtung. Start ist im Mai 2018.

Folgende Einschränkungen gelten während der Bauzeit:

1. Die Ismanninger Straße wird während der Bauzeit eine Einbahnstraße, immer in nördliche Richtung.
2. Die Parkplätze in der Ismanninger Straße entfallen.
3. Die Maria-Theresia-Straße wird Einbahnstraße in südliche Richtung. Der so gewonnene Platz wird durch Schrägparkplätze genutzt. Dadurch entstehen ca. 30 weitere Parkplätze.

Information der Gewerbetreibenden soll im Januar erfolgen.

Der Termin für das Teilstück mit der Baustelle steht noch nicht fest.

Die Kreuzung Prinzregentenstraße wird in dem ersten Monat der Sommerferien saniert. Die Prinzregentenstraße ist solange einspurig. Der Radweg in westliche Richtung fällt weg (nur 1.60 m gemeinsamer Geh- und Radweg)

Für den ÖPNV bzw. Ersatzverkehr ist geplant:

Die Straßenbahn 17 wendet am Max-Weberplatz und fährt ab Johannisplatz als 15 weiter.

Es soll Ersatzbusse zwischen Max-Weberplatz und Arabellapark geben. Nach St. Emmeram muss man umsteigen, damit die Fahrpläne günstiger gestaltet werden können: Es gibt mehrere Linien, um einen halbwegs vernünftigen Verkehr zur U-Bahn Arabellapark zu ermöglichen.

Für die Busse sind noch zwei Varianten in Diskussion:

- Maria-Theresia-Straße, möglicherweise mit Wenden durch die Chorherrenstraße.
- Trogerstraße/Schreinerstraße.

Ersteres wäre näher an der derzeitigen Linienführung, zweiteres müsste während der Bauzeit nicht geändert werden.

Wegen der Baustelle am Sendlinger Tor gibt es zeitweise nur zwei Straßenbahnlinien am Sendlinger Tor. Eventuell trifft das die 17, die dann nach Abschluss der Arbeiten in der Ismanninger Straße dort durch die verlängerte 15 ersetzt würde.

Zusätzlich soll anlässlich der Baustelle am Max-Weber-Platz ein Kap in der Ismanninger Straße nördlich vor der Hausnummer 4 angelegt werden. Vorteil wäre, dass ein Wartehäuschen errichtet werden könnte und mehr Platz für wartende Fahrgäste und Passanten in Richtung rechts der Isar wäre.

Die Anzahl der wegfallenden Parkplätze in der Ismanninger Straße soll nachgeprüft werden.

Der UA unterstützt das Kap mit Verbreiterung des Gehweges Erstellung des Wartehäuschens. Die Gleissanierung wird als notwendig zur Kenntnis genommen. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Programm Barrierefreie Bushaltestellen:
Pilgersheimer Straße, Haltestelle Humboldtstraße stadteinwärts

Dem Umbau wird zugestimmt. Einstimmig so beschlossen.
Der UA regt an, die zwei Haltestellen Humboldtstraße und Edlinger Platz bei der Berechnung des Fahrpreises als eine zu werten. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

- 2.2 Austausch von Lichtsignalanlagen, hier: Balanstraße / Pariser Straße
Die Balanstraße soll nach Auffassung des UA Rechts-Vor-Links Straße werden. Das sollte jedoch keinen Konflikt mit einer Bedarfsampel ergeben. Daher wird dem Austausch zugestimmt. Der UA wünscht weiterhin einen Ortstermin wegen der Rechts-vor -links-regelung. (in der Balanstraße) Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

- 2.3 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen und ähnliche Einrichtungen
hier: Einsteinstraße
In Abwägung zwischen Verkehrssicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs wird an dieser Stelle Tempo 30 angeordnet. Es gibt dort ein Seniorenheim, eine Kita und eine Schule. Es wird keine Behinderung des KFZ-Verkehrs erwartet.
Der UA begrüßt das ausdrücklich. Einstimmig so beschlossen.

Frau Dietz-Will ist der Meinung, dass die Anordnung von Tempo 30 bis zur Bothe-
straße keinen Sinn macht und schlägt vor, es bis zur Kreuzung Mittlerer Ring aus
Harmonisierungsgründen zu verlängern.

Zustimmung, mehrheitlich (bei 1 Gegenstimme)

- 2.4 Einsteinstraße: Einrichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Friedhofs Haidhausen
Einige Parkplätze sollen zusätzlich tagsüber für Friedhofsbesucherinnen und –Besucher freigegeben werden. Der UA stimmt dem zu. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

- 2.5 Stoppt den Zuglärm Kolumbusplatz – Braunauer Brücke
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01648 der Bürgerversammlung vom 29.06.2017
Die DB AG kann nicht zu weiteren Maßnahmen in der Bestandsstrecke verpflichtet werden. Ein Umbau der Braunauer Eisenbahnbrücke ist wegen Landschaftsschutz, Denkmalschutz und etwaigen Hochwassern während der Bauzeit so gut wie ausgeschlossen. „Lärmspoiler“ wurden getestet und konnten bisher nicht überzeugen.
Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

2.6 Am Herrgottseck 2: Fällung von 1 Spitzahorn

Der Sachverständige hält den Baum am Zwiesel für instabil. Der UA bittet die UNB zu prüfen, ob der Baum noch verkehrssicher ist. Im Fall, dass die Fällung zwingend nötig sein sollte, fordert der UA Ersatzpflanzung an Ort und Stelle, idealerweise wieder einen Spitzahorn. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

Frau Schuster hat den Eindruck, dass immer mehr Bäume gefällt werden, allein hier sind es schon 9 Bäume und dass die Verwaltung nicht restriktiv genug handelt.

2.7 Mariahilfplatz 17: Fällung von 2 Bäumen

Es handelt sich um den Innenhof des Landratsamtes. Der Baum ist erkennbar krank und leidet unter stark dominanten Nachbarbäumen. Das Landratsamt lehnt Ersatzpflanzung ab, weil schon dichter Baumbestand besteht. Anstelle der Ersatzpflanzung soll ein Straßenbaum in der unteren Au finanziert werden. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

2.8 Falkenstr. 48: Fällung von 1 Ahorn, 1 Weide und 2 Robinien

Die Bäume können aufgrund eines Tiefgaragendachs nicht erhalten und nicht nachgepflanzt werden. Der UA fordert eine Darstellung, was an dieser Stelle noch möglich ist. Außerdem wird das Planungsreferat gebeten, bei zukünftigen Baugenehmigungen Sorge zu tragen, dass so etwas nicht wieder nicht so passiert. (Ausreichende Erdaufschüttung). Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

2.9 Grillparzerstr. 32: Fällung von 1 Baum

Leider steht im Antrag nur die Abkürzung für den botanischen Namen (vermutlich ist es eine Eberesche). Es wird Ersatzpflanzung angeboten. Der UA stimmt zu unter der Maßgabe, dass die Krankheit des Baums von der UNB bestätigt wird. Als Ersatzpflanzung soll wieder eine Eberesche gepflanzt werden. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

2.10 Auerfeldstr. 20: Fällung von 1 Kirsche

Es soll versucht werden, ob der Pilzbefall behandelt werden kann. Vorläufig wird der Fällung nicht zugestimmt. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

3. Unterrichtungen

- 3.1 Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen und ähnlichen Einrichtungen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10016, Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 21.11.2017
Grundsätzliche Informationen zu Tempo 30 vor Schulen und ähnlichen Einrichtungen: Wichtig ist immer eine Einzelfallabwägung zwischen Nachteilen für den KFZ-Verkehr und gewonnener Sicherheit für die angrenzenden Einrichtungen. Das KVR wird von alleine diese Prüfung stadtweit durchführen. Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.2 „Dialog-Displays“ in München
Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Finanzierung zweijähriger Versuch
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09768, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 13.12.2017
Der BA kann für 2018 und 2019 je eine Stelle für ein Paar Dialogdisplays (immer für beide Fahrrichtungen) angeben. In der Vergangenheit wurden Dialogdisplays für die Hochstraße und die Rosenheimer Straße gefordert.
Der UA geht weiterhin davon aus, dass die zwei Dialogdisplays in der Rosenheimer Straße zusätzlich sind, also dass der BA 5 für 2018 und 2019 je in Dialogdisplay-paar erhält. In diesem Fall soll 2018 ein Dialogdisplay in der Hochstraße aufgestellt werden. Die Entscheidung für 2019 soll erst in einem Jahr gefällt werden. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

- 3.3 Parkraummanagement in München – Fortschreibung Sektor V
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 8574, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017
Wie schon bekannt, keine Änderungen in Au-Haidhausen und die Erhöhung der Parkgebühr wird nur in Sendling im Rahmen von „City2Share“ ausprobiert. Der UA bitte um zeitnahe Mitteilung der Ergebnisse aus „City2Share“. Einstimmig so beschlossen.

Zustimmung, einstimmig

- 3.4 Nachträgliche Unterrichtung über entfernte Gefahrenbäume im 5. Stadtbezirk
Robinie bei Zeppelinstraße 35. Nachpflanzung. Kenntnisnahme.

Frau Dietz-Will berichtet vom Ortstermin mit dem Baureferat; sie konnte mit Herrn Martini viele Fällungen abwenden.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Antrag auf Fällung einer Birke der Pfarrei Mariahilfplatz
UNB lehnt die Fällung ab, da noch keine Schäden an der Kanalwand zu erkennen sind. Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

- 4.2 Rettungsschacht 2. S-Bahn-Stammstrecke
Bürgerschriften. Es geht um die Fällungen und Ersatzpflanzungen am Rettungsschacht Kellerstraße/Milchstraße. Der Bürger findet die Aussagen der DB AG nicht überzeugend. Diese Fragen können in direktem Dialog mit Vertretern der DB AG geklärt werden, wie ja schon besprochen.

Kenntnisnahme

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Beck-Rothkegel berichtet vom Film „Zwischenstationen“ (Obdachlose unter der Wittelsbacher Brücke); die Stadtverwaltung räumt dort die Lager und schmeißt alles Hab und Gut der Obdachlosen weg, das ist schockierend.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 05.02.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 05.02.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 06.02.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 07.02.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 08.02.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 - Sondersitzung zum Thema „Maxwerk“ am Mittwoch, 24.01.2018 um 19 Uhr, Friedenstr. 40, Raum 0.409 (EG)

findet statt um einen Beschluss herbeizuführen

- Sondersitzung mit Augustiner zum Thema „Maxwerk“ am Donnerstag, 25.01.2018 um 19 Uhr, Friedenstr. 40, Raum 0.409 (EG)

fällt aus weil Augustiner abgesagt hat

Herr Haeusgen schlägt vor, bei der Stiftung Kulturerbe Bayern unverbindlich nachzufragen, ob diese das Maxwerk übernehmen könnte.

Zustimmung, einstimmig mehrheitlich

3.2 Mittwoch, 21.02.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28**
BA- Vorstand, Dienstag, 30.01.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

4.1 Einladung zur 2. Sitzung der Strategiegruppe „Nächtliches Feiern“ am 16.01.2018

Herr Meyer nahm teil und schickt das Protokoll.

4.2 Einladung zur Ausstellungseröffnung „Kinderbilder zu Sterben, Tod und Trauer“ am 13.01.2018

Kenntnisnahme

4.3 Einladung zum Don-Bosco-Fest am 26.01. und 28.01.2018

Kenntnisnahme

4.4 Einladung zur Tagung am 20.02.2018 "Radlhauptstadt München ? - Was braucht es dazu bis 2030 ?"

Frau Reitz nimmt teil

4.5 Bürgerversammlung Au am 22.02.2018 im Pestalozzi-Gymnasium
Bürgerversammlung Haidhausen am 01.03.2018 im Hofbräukeller

Kenntnisnahme

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost